

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 15. October 1844.

Inhalt.

Die Weihe der Paul Gerhardschen Gedächtniß-Kapelle
betreffend. — 85 Bekanntmachungen.

Die Weihe der Paul Gerhardschen Gedächtniß-
Kapelle betreffend.

Indem wir allen H. Behörden und edlen Beförderern
des vorbezeichneten Denkmals der Liebe für die
vielen seit dem Jahre 1828 uns anvertrauten milden
Unterstützungen und für das uns geschenkte ehrenvolle
Vertrauen hierdurch unsern herzlichsten Dank abstat-
ten, bemerken wir zugleich, daß die Weihe der Ka-
pelle durch den Hochwürdigsten General-Superin-
tendent der Provinz Sachsen, Herrn Dr. Müller
zu Magdeburg, Montag

den ein und zwanzigsten October d. J.
erfolgen und die Festfeier selbst Vormittags 9 Uhr
beginnen wird.

Die Rechnung über die uns anvertrauten Aller-
höchsten Gnadengeschenke, und über die sämtlichen
milden Beiträge, so wie über deren Verwendung,
liegt zu Jedermanns Einsicht täglich hier bereit, und
soll



wendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter ge-
hört werden wird.

Halle a. / S., den 28. August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

A u f f o r d e r u n g.

Am Mittwoch den 2ten huj. ist in der Saale ober-
halb Lettin der Leichnam der geschiedenen Tischlerfrau
Lange, Marie Rosine gebornen Eschold vermit-
tel gewesenen Richter von hier, aufgehoben und sind
an demselben nach dem Gutachten der Gerichtsärzte eine
absolut tödtliche Wunde im Gesicht vom linken Augen-
winkel bis zum rechten Unterkiefer und zwei kleinere nicht
tödtliche Wunden hinter den Ohren vorgefunden und mit
einem schweren scharfschneidenden Instrument beigebracht
worden.

Die Lange hat nach den bisherigen Ermittlungen
Montag den 23. v. M. am Tage der großen Militair-
parade hier des Vormittags 9 Uhr ihre Wohnung im
Schuhmacher Stellmacherischen Hause in der Stadt-
fleisnergasse mit

einem hellblauen Merinomantel mit dergleichen Kragen
und einem kleinen Sammetkragen darüber und gelb
gefüttert,

einem kurzärmlichen blauegedruckten Spenzer,

einem gelbkattunen Rock,

einem blaugestreiften Unterrock von Schwaneboy,

weißbaumwollenen Strümpfen,

feinen weißleinenen Hemde,

braunen Tuschshuhen,

braungestreifter Umbindetasche

bekleidet und eine Wasserhose tragend verlassen und von
da ab ist jede Spur von ihr verschwunden. Eben so ist
von dem Mantel und der Wasserhose bis jetzt nichts zu
entdecken gewesen. Wir fordern daher Jedermann auf,
wer an diesem oder an den folgenden Tagen bis zur Auf-
nah,

nahme der Leiche durch die Dorfgerichte zu Leitin am Nachmittag den 1sten huj. die genannte Lange im Leben oder als Leichnam gesehen, so wie wer Kenntniß von dem Verbleiben des Mantels oder Wasserhose haben oder Nachricht von dem Thäter des nach Sachlage vorliegenden schweren Verbrechens selbst sollte geben können, sofortige Anzeige unter Erstattung aller nachweisbaren Kosten und Verläge uns oder dem nächsten Gerichte zu machen.

Halle, den 6. October 1844.

Das Königliche Inquistoriat.

Bekanntmachung.

Von den für die hiesige Königliche Strafanstalt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1845 erforderlichen Gegenständen sollen:

105 Etr. Gerstenmehl,	86 Centner Hirse,
74 , Hafergrüße,	6 , Reiß,
30 , Butter,	800 Scheffel Kartoffeln,
28 , Schweineschmalz,	1600 Quart Sauerkraut,
175 Schfl. Kocherbsen,	300 Tonnen Bier,
100 , Linsen,	30 Schock langes Roggen-
100 , Bohnen,	stroh und
70 Etr. ord. Graupen,	140 Centner Rüßöl,
8 , feine Graupen,	

am 18. October 1844, Vormittags von 9 Uhr ab, in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden aus-
gehoben werden.

Indem Bierungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch täglich früh von 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 2. October 1844.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Hoffe.

Bekanntmachung.

Die Küchenabgänge der hiesigen Königlichen Strafanstalt sollen auf das Jahr 1845

Freitag den 18. October Vormittags 11 Uhr

in dem Bureau hiesiger Königlichen Strafanstalt an den Meistbietenden ausgedoten werden. Vietangslustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Küchenabgänge im Kraute und der Schale der verschiedenen Küchengewächse, so wie der nicht verSpeisbaren Consumtibilien und den übrig bleibenden Speijen u. s. w. bestehen. Halle, den 2. October 1844.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Boffe.

Ergebenste Anzeige.

Ich wohne jetzt kleine Klausstraße Nr. 914 vis à vis dem Herrn Dr. Häner.

Halle, den 8. October 1844.

G. Zempel, Schneidermeister.

Meine Antiquariats-Buchhandlung befindet sich jetzt in der kleinen Klausstrasse Nr. 927 eine Treppe hoch, zwei Häuser vom Kronprinzen.

F. A. Buhlmann.

Daß ich nicht mehr Leipzigerstraße, sondern kleine Brauhausgasse Nr. 334 wohne, und wie bisher alle seidenen, wollenen, Merino- und baumwollenen Zeuge in den beliebigen Farben färbe, zeige ich hierdurch an. Bei schneller Bedienung und billigen Preisen empfiehlt sich bestens

G. Mergell, Schönfärber.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr in der großen Brauhausgasse sondern in der Rannischen Straße bei der Frau Professorin Senff, der goldnen Rose gegenüber, wohne. Auch färbe und lackire ich fortwährend alte Körbe.

Aug. Lösch,
Korbmacher-Meister.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Draschwitz bei Perl.

Geschäftsöffnung.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine lithographische Anstalt begründet habe. Alle in Schrift- und Zeichensache vorkommenden Arbeiten werde ich prompt und mit Sorgfalt auszuführen suchen und bitte ganz ergebenst um geneigte Aufträge.

Halle, den 10. October 1844.

Ludwig Fernow,

im sonstigen Gieseckeschen, jetzt Müller'schen
Hause, kleine Steinstraße Nr. 212.

Zwei starke Burschen von 14 bis 16 Jahren, welche als Steindruckler lernen wollen, können unter vortheilhaften Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Ludwig Fernow, kleine Steinstraße Nr. 212.

Neu angekommene Waaren,

bestehend in wollenen Mäntelzeugen, gut fortirt in allen Farben auf das beste, zu den nur möglichst billigen Preisen bei

S. Silberberg.

Auch sind bei mir aus der vornehmsten Fabrik angekommen und in Commission zu verkaufen eine Parthie dunkle und helle ächtfarbige Kattune à Elle $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ Sgr., $\frac{6}{4}$ breite à Elle $3\frac{1}{2}$ Sgr., Plüce, Bettdecken das Stück $22\frac{1}{2}$ Sgr., Mäntelfutter à Elle $1\frac{1}{2}$ bis 3 Sgr. und mehrere schöne billige Sachen bei

S. Silberberg. Glauchaische Kirche.

Zeltower Kübchen sind zu haben in der Steinguthandlung auf dem alten Markt Nr. 699 bei

A. Sauer.

Ein complettes Schlosserhandwerkzeug ist zu verkaufen Leipziger Thor Nr. 1604 neben dem Stadtschießgraben.

Wegner.

Freitag den 18ten d. W. Nachmittag 2 Uhr ist Auktionstermin in der Spiegelgasse Nr. 40^b anberaumt, wozu Sachen aller Art angenommen werden.

G. Wächter.

Mein Stahlfederlager zu jedem Preise ist wiederum aufs beste sortirt, und empfehle solches zur geneigten Abnahme.

NB. gefehte Napoleonsfedern erster Qualität sind wieder vorräthig bei W. Sesse. Papierhandlung.

Rauchtabak.

Der so beliebte Cigarren-Abfall zu $3\frac{3}{4}$, 4, 6 und 8 Sgr. ist wieder angekommen bei

W. Sesse, Schmeerstraße.

Mit guten Augengläsern, Brillen, Lorgnetten, so wie mit jeder in mein Fach schlagenden Arbeit, empfehle ich mich einem geehrten Publikum.

C. W. Trothe,

Mechanicus und Opticus. Steinweg Nr. 1686.

650 Thlr. werden auf ein Landgut eine Stunde von Halle auf erste und sehr gute Hypothek gesucht. Der Kauf- und Hypothekenschein über jenes Grundstück liegen in der Geißstraße Nr. 1340 eine Treppe hoch zur Einsicht bereit.

Harlemer Blumenzwiebeln
in bester Auswahl empfiehlt C. S. Kisel.

Feinsten Düsseldorfer Weinmostich, die Krute 5 Sgr., empfiehlt C. S. Kisel.

Einige Wispel sehr gute Kartoffeln sind in Nr. 1730 hinter der Mauer beim Gärtner Tieß im Einzelnen oder Ganzen billig zu verkaufen.

Eine Wohnung mit Zubehör und Pferdestall ist in Glaucha Nr. 1736 zu vermieten, und Neujahr oder Ostern zu beziehen.

Mehrere ordentliche Mädchen, in jedes Fach passend, sind sofort zu vermieten durch Frau Fleckinger, Kleiner Sandberg Nr. 270.

Feinstes amerikanisches Weizenmehl à Metze 6 Sgr., zweite Sorte 4 Sgr., f. neues Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Scheffel 13 Sgr. ist wieder vorräthig bei Wagner, große Schloßgasse Nr. 1065.

Probehüte in Sammt und andern Stoffen, so wie
Füllhauben stehen von heute ab zum Ansehen bereit, und
werden derartige Gegenstände gegen möglichst billige Preise
angefertigt von

Matthäi.

Paradeplatz Nr. 1067.

Am 12. d. M. Nachts 11 Uhr starb unser guter
Albert 4 Jahr alt am Lungenschlage. Wer ihn kannte
wird unsern großen Verlust und Schmerz ermessen.

Köppel, Cantor.

Es ist in meinem Laden am 7. d. M. ein Regen-
schirm stehen geblieben; der sich legitimirende Eigenthü-
mer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsge-
bühren in Empfang nehmen bei

J. J. Weber.

Alter Markt.

Es ist mir den 9. d. M. gegen Abend ein kleiner
junger schwarzer Hund mit braunen Füßen abhanden ge-
kommen; wer mir denselben nachweist, erhält eine an-
gemessene Belohnung. Auch kann sich der Eigenthümer
melden zu einem größern schwarzen, weißfüßigen Hunde.

G. Kögel. Domgasse Nr. 885.

Ein grauer Tuchmantelsack, enthaltend
4 Ellen Tuch und 1 leinenes Tuch, ist auf dem Wege
vom Pädagogium bis zum kleinen Schlamme verloren
gegangen; man bittet es auf dem Pädagogium abzugeben.

K u n s t n a c h r i c h t.

Den geehrten Mitgliedern des musikalischen Vereins
wird hiermit angezeigt, daß heute, Dienstag den 15.
October, wegen des Königs Geburtstags, kein Concert
gehalten wird.

Der Vorstand.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ist
Musik und Gartenerleuchtung, wozu einladet

Gebhardt im Apollgarten.

Mittwoch Gesellschaftstag, auch giebt es frische
Pfannkuchen bei

Kühne auf der Waiffe.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.